

Erfahrungsbericht

Keana Hübner

Um nach meinem Schulabschluss herauszufinden, welchen zukünftigen Beruf ich mir vorstellen könnte, war ein Bundesfreiwilligendienst eine perfekte Chance für mich.

Von November 2021 bis November 2022 leiste ich nun meinen BFD bei Tierärzte ohne Grenzen.

Seit meiner erfolgreichen Bewerbung habe ich darauf gehofft, auf aufgeschlossene Kollegen zu treffen und nicht nur völlig belanglose Aufgaben (Staub wischen) erfüllen zu müssen.

Überglücklich war ich, als mich vom ersten Tag an immer sehr freundliche Kollegen, ein moderner Arbeitsplatz und sogar ein zweiter Bundesfreiwilligendienstleistender empfangen.

Seitdem habe ich mich stets als einen bedeutsamen Teil des Teams gefühlt, das sogar außerberufliche Aktivitäten zusammen unternimmt.

Durch meine Tätigkeiten im Bereich Administration und Inlandsarbeit, habe ich Tiefgreifendes über die Arbeit im Bereich des Tierwohls erfahren, das eine Herzensangelegenheit für mich darstellt. Zu meinem Glück ist Tierärzte ohne Grenzen ein sehr transparenter Verein, der seine Freiwilligen in viele und vor allem abwechslungsreiche Aufgaben (Bußgeldmarketing, DNTD Sitzungen, Mitgliederbetreuung, Weihnachtsmailing) einbindet.

Am liebsten waren mir die Aufgaben, die der andere BFDler und ich gemeinsam, außerhalb der vier Wände, erfüllen durften, um Druckmaterialien abzuholen oder wichtige Dokumente zu überbringen. Auch lagen mir die Übersetzungsarbeit und Telefonate mit Mitgliedern oder Partnern sehr. Als jemand, der von außerhalb nach Berlin reist, kann ich die zentrale Lage des Büros nur positiv hervorheben.

Die Vorbereitungen für die bedeutsamste Kampagne (Impfen für Afrika) haben mir am meisten Ausdauer abverlangt. Hier gilt die Devise: je mehr helfende Hände, desto einfacher wird der Prozess.

Abschließend kann ich sagen, dass der Bundesfreiwilligendienst und vor allem die dazugehörigen Seminare, zu denen ich gereist bin oder online teilgenommen habe, mein Verantwortungsbewusstsein gesteigert haben. Ich habe nicht nur viel an Erfahrungen und Selbstbewusstsein gewonnen, sondern meine berufliche Orientierung hat sich etwas mehr gefestigt.